

iii. Modalitätsverben

Es gibt eine weitere Gruppe von Verben, die Modalitätsverben, die im Unterschied zu fast allen Modalverben den Infinitiv mit “ze”/“zo” anschließen. Sie dienen dem Ausdruck der Stellungnahme des Sprechers (der Modalität) zu dem, was geäußert wird. Am häufigsten tritt “schinge” auf (vgl. 1 a). Doch auch “han” und “sin” zählen dazu, wenn sie mit dem erweiterten Infinitiv stehen, und drücken eine Möglichkeit oder Notwendigkeit aus. “han”-Verbindungen werden mit einem Satz im Aktiv umschrieben (vgl. 1 b), “sin”-Verbindungen mit einem Satz im Passiv (vgl. 1 c). Weitere Modalitätsverben sind “verstonn zo”, “wesse zo”, Beispiele sind in 1 d&e angegeben.

1	a	Hä schingk mich ze kenne.
	b	Do häs dich hee zo benemme.
	c	Ming Arbeid es nit zo ungerschätze.
	d	Hä versteiht sich believ zo maache.
	e	Do weiß dich zo benemme.

